



CDU-Fraktion in der BV-West

Münster, 16.05.2021

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Jörg Nathaus
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

A-W/0034/2021

Antrag

Die Verwaltung möge

- **den Ausbau des Radweges Rüschausweg über die A1 in einer Länge von ca. 600 Metern als kombinierten Zweirichtungs-Geh- und Radweg realisieren.**
- **die Brücke über die A1 am Rüschausweg verbreitern, um Fußgängern und Radfahrern eine sichere Überquerung zu ermöglichen**
- **die Kosten und die Finanzierung bzw. Fördermöglichkeiten des Landes oder Bundes für die einzelnen Maßnahmen konkret darstellen.**

Begründung

Der Radweg Rüschausweg ist durchgängig von Münster Gievenbeck bis zur Kreisstadt Coesfeld vorhanden (Veloroute). Hauptsächlich frequentiert wird diese Radwegeverbindung täglich vom Ortsteil Nienberge nach Münster und Gievenbeck von Schülern, Studenten und Berufspendlern. Der städtebauliche Wettbewerb für das neue Baugebiet „Nienberge-südlich Feldstiege“ steht in 2021/2022 an. Es soll ein Wohnquartier mit 500 Wohneinheiten geschaffen werden. Für das Plangebiet sind eine vierzügige Grundschule und zehn Kitagruppen vorgesehen. Da in Nienberge in absehbarer Zeit noch nicht der Bedarf einer weiterführenden Schule besteht, werden besonders die Schülerströme über den Rüschausweg zum Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Gievenbeck sehr stark anwachsen. Die Schulwegsicherung ist auf der Rüschausbrücke nicht gewährleistet.

Darüber hinaus hat der Autoverkehr aus dem Hinterland stark zugenommen, sodass die Überquerung der Autobahnbrücke für Radfahrer und Fußgänger mit einer permanenten überproportionalen Unfallgefährdung einhergeht.

Die Fahrbahn ist mit einer durchgehenden weißen Markierung unterteilt, sodass bei Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 m kein PKW einen Radfahrer überholen dürfte. Die A1 Brücke hat beidseitig einen schmalen Bord, ca 20 cm höher als die Fahrbahn, der für Fußgänger vorgesehen ist. Auf diesem

CDU-Kreisverband Münster e.V.

Mauritzstraße 4-6 • 48143 Münster

Telefon (02 51) 4 18 42-0

Telefax (02 51) 4 18 42-44

post@cdu-muenster.de • www.cdu-muenster.de

Bord fahren aber auch die meisten Radfahrer. Die Gefahr des Abrutschens am erhöhten Sockel ist besonders groß bei Überholmanövern, Nässe, Matsch und Schnee. Da man davon ausgehen kann, dass der Radverkehr im Zuge der Verkehrswende erheblich zunehmen wird, ist der jetzige Zustand nicht haltbar.

Bereits bei der Planfeststellung der Straßenführung Rüschausweg K1 in den 60er Jahren wurde von den Anliegern ein Radweg mit Überquerung der Autobahn gefordert. In den 60 Jahren, die mittlerweile vergangen sind, wurde das Thema „Verbreiterung der Autobahnbrücke und Ausbau des Radweges“ immer wieder mit Anträgen in die Gremien gebracht. Leider hat sich bis heute nichts Wesentliches an dem Zustand der Gefahrensituation für Fußgänger und Radfahrer geändert. Lediglich wurde vor etwa 13 Jahren das Brückengeländer um ca. 12 cm erhöht. Bereits 2008 wurden die im Antrag angesprochenen Maßnahmen im Rahmen der Prioritäten im Radwegebau für den Stadtbezirk West mit der Priorität „1“ versehen.

Breite des Fußgängerweges von „Am Rüschaus“ bis „Twerenfeldweg“: 140 cm

Breite des Fußgängerweges ab „Twerenfeldweg“ bis zur Brücke und nach der Brücke: 110 cm

Breite des Fußgängerweges auf der Brücke: 140 cm

Höhe des Bordsteins auf der Gesamtlänge der Brücke: 20 cm

Höhe des Brückengeländers: 113 cm (davon 12 cm Brückengeländererhöhung vor etwa 13 Jahren)

Fahrradfahrer auf dem Weg zur Brücke





Breite des Fußgängerweges auf der Brücke: 140 cm



Fahradfahrer vor Überquerung der Brücke / Am „Am Gievenbach“ endet der Fahrrad- und Fußgängerweg

gezeichnet:

Peter Hamann

Christian Hinzmann

Thomas Lilge

Karin Park-Luikenga

Nicholas Reuting

Nils Schappler

Peter Wolfgarten